

und Hinweise der Genossen oft ungenügend beachtet und geprüft. Nötige Maßnahmen um zu ändern, werden selten beschlossen. Darum verspüren die Genossen wenig Lust, sich Gedanken zu machen, ihre Initiative versiegt. Aber wir brauchen Erfahrungen, die kritischen Hinweise jedes Genossen, um die Arbeit zu vervollkommen, Mängel zu beseitigen und Fehler zu korrigieren. Wir brauchen diese Leninsche Norm des Parteilebens als vorwärtstreibende Kraft zur Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees.

Die Durchführung der Parteiwahlen und die Verwirklichung der komplexen sozialistischen Rationalisierung verlangen von den Parteileitungen im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Marzahn ein hohes Maß an Kollektivität der Arbeit bei gleichzeitiger Erhöhung der persönlichen Verantwortung jedes Mitgliedes. Das Niveau der Leitungssitzungen hat sich in dieser Parteiorganisation verbessert. Die Parteileitung arbeitet die Beschlüsse gründlicher durch, schätzt die Lage in ihrem Verantwortungsbereich kritischer ein und zieht im Kollektiv Schlußfolgerungen für die weitere Tätigkeit. Die Konzeption der Parteileitung zur Führung der Parteiwahlen und der einheitlichen politischen Leitung der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Betrieb macht deutlich, daß von allen Seiten durchdachte Entscheidungen und Maßnahmen festgelegt wurden, die die Kenntnisse, Erfahrungen und Vorschläge des Kollektivs zum Ausdruck bringen. Ohne im Detail die Aufgaben für die Massenorganisationen und die Betriebsleitung vorzuschreiben, werden in der Konzeption die Aufgaben, entsprechend der spezifischen Verantwortung dieser Organe, konkret festgelegt und koordiniert.

„Die kollektive Beratung ist bei uns schon ent-

wickelt“, schätzt der Parteisekretär, Genosse Wrona, ein. „Aber einige Mitglieder der Leitung kämpfen noch nicht selbständig genug um die Durchführung der Beschlüsse. Sie geben den Leitungen der Abteilungsparteiorganisationen und den Parteigruppen noch zuwenig Hilfe in der täglichen Parteiarbeit.“ Lenin charakterisierte die Kollektivität der Leitung so: „Gemeinsame Beratung — aber persönliche Verantwortung.“ Das sind zwei Seiten einer Medaille. Sie bilden eine Einheit, und dem ersten Schritt muß jetzt in der Arbeit dieser Parteiorganisation der zweite folgen. Das Organisationstalent der gewählten Leitungsfunktionäre muß gepaart sein mit Prinzipienfestigkeit in der Arbeit und Zuverlässigkeit in der Durchführung der Aufgaben. So erwerben sich die Leitungsmitglieder Autorität, so gewinnen sie Vertrauen bei den Menschen. Das sind auch die Maßstäbe, die die Genossen bei der kritischen Beurteilung der Tätigkeit jedes Leitungsmitgliedes anlässlich den Parteiwahlen anlegen.

Die Kollektivität ist unabdingbare Voraussetzung für die normale Tätigkeit jeder Grundorganisation, sie ständig zu erhöhen und zu vervollkommen, ergibt sich objektiv aus den Beschlüssen der Parteiführung zur Lösung der komplizierter werdenden Aufgaben.

Es zeichnet unseren Kampfbund aus, daß wir mit ausdauernder, revolutionärer Leidenschaft, beharrlich und taktvoll die Arbeit mit den Menschen in den Mittelpunkt der Parteiarbeit stellen und die Einheit und Geschlossenheit der Partei auf der Grundlage der Leninschen Norm des Parteilebens stets wahren und festigen.

Walter Lorenz
Abteilung Parteiorgane
beim ZK der SED

der Parteibeschlüsse wesentlich verbessert werden kann.

Die Parteigruppe „Rationalisierung“ hatte sich zu ihrer Wahlversammlung den parteilosen Ingenieur Kollegen Engler eingeladen, um mit ihm zu beraten, wie die Effektivität des sozialistischen Wettbewerbs und der Gemeinschaftsarbeit im Bereich erhöht werden kann. Dieser parteilose Ingenieur wies sehr rich-

tig darauf hin, daß große Reserven im Bereich „Rationalisierung“ dadurch erschlossen werden könnten, wenn die Wirtschaftsfunktionäre und die Parteigruppe den jungen Ingenieuren mehr Vertrauen entgegenbringen würden. Dazu gehöre die Übergabe verantwortungsvoller, komplizierter Aufgaben auf dem Gebiet der komplexen sozialistischen Rationalisierung. Die Parteigruppe wird diesen wertvollen Hinweis beherzigen und dafür sorgen, daß er in die Tat umgesetzt wird.

Im Ergebnis der Rechenschaftslegungen und Diskussionen nahmen die Parteigruppen Arbeitsprogramme an, in denen die politischen und ökonomischen Hauptaufgaben zur Vorbereitung des VII. Parteitages für die Parteigruppe und für jeden einzelnen Genossen festgelegt sind. Es sind Maßnahmen zur Verbesserung der Parteierziehung und der politischen Massenarbeit, zur Befähigung der Genossen, sich im Ringen um die Lösung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Aufgaben in ihrem

DER LESEER HAT DAS WORT